

Dienstvertrag

Zwischen der Firma M. Winkelmann in Hamburg und Hiltrup & W. - Inhaber Carl Peter Max Winkelmann in Hamburg und dem Herrn Otto F. F. Brütting in Hamburg ist heute zu Hamburg am 1. Januar 1907 folgender Dienstvertrag vereinbart und abge-
schlossen worden.

§ 1. Herr Otto Brütting wird von der Firma M. Winkelmann in Hamburg vom 1. Januar 1907 ab auf die Dauer von 5 Jahren als Glas-
schnittmacher und zur Herstellung von Zusatz-
gegenständen zu den Luftkurben sowie als ver-
antwortlicher Leiter der Luftkurbelfabrik in
Hamburg angestellt. Er erhält ein Jahres-
gehalt von M. 3500,- pro 1907, das mit Beginn
jedes jeden folgenden Vertragsjahres unter der
im § 3 festgesetzten Bedingung um M. 500,-
steigt, so daß pro 1911 ein Jahresgehalt von
M. 5500,- bei regelmäßiger Gehaltssteigerung
zu zahlen ist. Das Gehalt wird monatlich und
zwar am 1. des jeden Monats gezahlt.

§ 2. Herr Brütting ist ferner für die
ordnungsmäßige Verwaltung, sorgfältige
und gewissenhafte Ausführung der Reparaturen
sowie des Werkstoff-Materials und Inventars

auf bestem Wissen und Können dazu zu
tragen. Er hat die Aufsicht über sämtliche
Arbeiten in der Fabrik nebsther zu über-
nehmen, selbst wenn diese anderen Fabrik-
angestellten zur Aufsichtigung überwiesen
sind. Für die Ruhe und Ordnung in der Fabrik
ist der Brötting der Firma verantwortlich.
Während der Abwesenheit des Fabrikherrn liegt
ihm die gemeinschaftliche Leitung und. Aufsicht,
Leitung des Fabrikbetriebes besonders ob und
hat er dann auch die Aufsicht über
Anstellung und Entlassung des seiner Auf-
sicht unterstellten Personal.

§ 3 Um bei der Aufsicht des Fabrikherrn
keine Lücke zu lassen und um ihm einen
Auftrag zur pflichtgemäßen Erfüllung der
ihm nach den §§ 1 und 2 obliegenden Arbeiten
zu geben, ist die im § 1 vorgesehene ge-
samtige Verwaltung des Fabrikbetriebs abzugeben
dem Fabrikherrn als betraffenden Fabrikherrn ein Auf-
trag zur Verfügung mit seinen dienst-
verpflichtungen nicht gegeben ist.

§ 4 Der Brötting verpflichtet sich während
seiner Tätigkeit bei der Firma H. Winkelmann
und nach der Firma darüber hinaus über die
Fabrikation von Glasur, die Anstellung

der

jetzigen Stellung anzuordnen und klaffen für
Forderungen aus anderen und in anderen oder
anderen Forderungen, die die Gesellschaft
ausstehender Lasten oder anderen Forderungen
ausstehenden seinen Lasten unterstellt finden
kann.

§ 5 Als Vorkaufspreis, der für die Stellung der
ihm übertragenen Obligationen zu gewisser
Zeit erfüllt und der ihm übertragenen
Kontokorrentstellung in jeder Hinsicht gewährt
wird, stellt der Herr Ab. Winkelmann
eine Kautions von Ab. 5000.- und erfüllt davon
jährlich 5% Zinsen. Die Rückzahlung der
Kautions erfolgt in der Weise dass Herr Brüthing
Ab. 2000.- bei Beginn der Kautions und jährlich
weiterhin Ab. 1000.- in halbjährlich im Voraus
am 1. Januar und 1. Juli zu anstehenden
Raten von Ab. 500.- eingezahlt, jedoch am 2.
Januar 1907 Ab. 2500.- zu hinterlegen sind.
Die Rückzahlung der Kautions erfolgt erst 3 Jahre
nach dem Rücktritt mit dem Gesellschaft. Bei vorzei-
tigem Tode des Herrn Brüthing erfolgt die Zahlung
der Kautions nur dann schon erst dann, wenn
schon nach der Zahlung dieser Kautions
gewisse Forderungen erfüllt sind, spätestens aber 3 Mo.
nach erfolgtem Tode falls sich bei diesem
ein Fall der Zahlung der Kautions nicht vor-
ausgestellt hat.

Der Zusatzvertrag ist so ein über fünfzig
ihm als Geschäftsgegenstand anzuwenden
klingt. gegen jedermann das fünfte Verbot
zu veranlassen. Auf das Jahr Brütting
zur Ablauf von 3 Jahren nach dem Rücktritt
mit dem Geschäftskauf gleiche oder ähnliche
Geschäftstätigkeit, wie er sie bei der Firma H.
Winkelmann gehabt hat, vorzunehmen oder zu
nehmen. Er darf sich während dieser Zeit weder
in ein selbstständig machen, noch als Teilhaber
in ein Geschäft eintragen, das gleiche oder
ähnliche Substantia, wie die Firma H. Winkel-
mann forschet, darf nicht mit einem
solchen Geschäftskauf indirekt oder mittelbar
auf nicht länger als ein Drittel der Unternehmungen
seiner jetzigen Vermögensgegenstände zu veranlassen.
Mit Rücksicht auf das gegen Brütting zugestanden
zu sein, gefällt ihm die Unternehmung der Unternehmungen
form, erklärt der Brütting die vorstehenden
den Vereinbarungen für durchaus billig.
Er erklärt ferner, daß er die Firma der
Unternehmungsfähigkeit anzuwenden der sonst
in der Zeit von 3 Jahren nicht direkt
auf 5 Jahre vereinbart habe und daß die
ihm anzuwendenden Geschäftsbedingungen auf Zeit
der Unternehmungsfähigkeit die Grenzen nicht über
schreiten, durch welche eine Unbilligkeit der
Unternehmung nicht zu vermeiden ist.
Es wird, da er mit der in seiner

§ 6 Beim Tode der Gassechtskassatorin gehen die Vor-
pflichtungen der Herrn Brütling mit diesem Vor-
trage auf die Erben über, wie die ipso facto
von der Verträge gebunden bleiben. Das Gleiche
gilt für den Fall der Übertragung der Gassechtska-
ssatorin. Es bleiben besonders auch die
Vorgeschulden zur Befriedigung der Gassechtskassatorin
nicht zurück überführt die im § 4 dieses Vor-
trages erwähnten Pflichten bestehen.

§ 7 Für den Fall der Zurechtfindung gehen
die Bestimmungen dieses Vertrages, insbeson-
dere über die Mitteilungen von Substitutionskassatorin,
nicht an Dritte über diese vertragswidrige
Annahme einer Dienststellung in einem an-
deren Gassechts oder Beteiligung an einem
anderen Gassechts oder Fortsetzung eines eigenen
Gassechts oder vertragswidrige Mitteilungen an
Dritte über Fortsetzung oder Fortführung gleicher-
maßen oder anderer Substantia vorgeschuldet sich
für Brütling zur Zahlung einer Konventionals-
strafe von 10.000- (Zehntausend Mark) für die Zeit
aller Ansprüche der Gassechtskassatorin selbst die im § 5
benannte Person

§ 8 Herr Brütling vorgeschuldet sich selbst ab
Herr Winkelmann im gassechtslichen Interesse für
notwendig erachtet, jetzt in der Hiltruper
Geschäft überzutreten und dort seiner Tätigkeit

24
Haltung ausgesprochen tätig zu sein, wie es in jedem
Einzelfall Herr Winkelmann für nötig erachten sollte;
die Forderung für Herrn Brütting auszusenden Kosten
trägt nach jeder möglichen vorangegangener Vereinbarung
der Firma H. Winkelmann.

Herr Brütting kann nicht in irgend einer angeseh.
samen Weise, die weder an Ort noch Zeit gebunden
ist beauftragt werden.

Hamburg d. 2 Jan. 1902

H. Winkelmann.

Otto Brütting.

Abschrift

Dienstvertrag

zwischen der Firma M. Winkelmann in Hamburg und Hiltrup i.W. - Inhaber Carl Peter Max Winkelmann in Hamburg und dem Herrn Otto F.F. Brütting in Hamburg ist heute zu Hamburg am 1. Januar 1907 folgender Dienstvertrag vereinbart und abgeschlossen worden.

§ 1 Herr Otto Brütting in Hamburg wird von der Firma M. Winkelmann in Hamburg vom 1. Januar 1907 ab auf die Dauer von 5 Jahren als Glasurirkocher und zur Herstellung von Zusatzpräparaten zu den Lackfarben, sowie als verantwortlicher Leiter der Lackfarbenfabrik in Hamburg engagiert. Er erhält ein Jahresgehalt von M 3.500,- pro 1907, das mit Beginn eines jeden folgenden Vertragsjahres unter der in § 3 festgesetzten Bedingung um M 500,- steigt, so daß per 1911 ein Jahresgehalt von M 5.500,- bei regelmäßiger Gehaltssteigerung zu zahlen ist. Das Gehalt wird monatlich und zwar am Schluss eines jeden Monats gezahlt.

§ 2 Herr Brütting hat ferner für die ordnungsgemäße Verwaltung, sachgemäße und sparsame Verwertung der Rohmaterialien sowie des Werkstatts-Materials und Inventars nach bestem Wissen und Können Sorge zu tragen. Er hat die Aufsicht über sämtliche Arbeiten in der Fabrik nebenher zu übernehmen, selbst wenn diese anderen Fabrikangestellten zur Beschäftigung überwiesen sind. Für die Ruhe und Ordnung in der Fabrik ist Herr Brütting der Firma verantwortlich. Während der Abwesenheit des Fabrikherrn liegt ihm die gewissenhafte Leitung und Beaufsichtigung des Fabrikbetriebes besonders ob, und hat er dann auch die Entscheidung über Anstellung und Entlassung des seiner Aufsicht unterstellten Personals.

§ 3 Um bei Herrn Brütting das Geschäftsinteresse rege zu halten und um ihm einen Ansporn zur pflichtgetreuen Erfüllung der ihm nach den §§ 1 und 2 obliegenden Arbeiten zu geben, ist die in §1 vorgesehene jährliche Steigerung des Gehalts davon abhängig, daß während des betreffenden Jahres ein Anlass zur Unzufriedenheit mit seinen Dienstverrichtungen nicht gegeben ist.

§ 4 Herr Brütting verpflichtet sich während seiner Tätigkeit bei der Firma M. Winkelmann und noch drei Jahre darüber hinaus über die Fabrikation von Glasurit, die Herstellung der Zusatzpräparate sowie über sonstige ihm als Geschäftsgeheimnis anvertraute Dinge gegen jedermann das tiefste Schweigen zu beobachten. Auch darf Herr Brütting vor Ablauf von 3 Jahren nach dem Austritt aus dem Geschäft keine gleiche oder ähnliche Beschäftigung, wie er sie bei der Firma M, Winkelmann gehabt hat, ergreifen oder annehmen. Er darf sich während dieser Zeit weder darin selbständig machen, noch als Teilhaber in ein Geschäft eintreten, das gleiche oder ähnliche Fabrikate, wie die Firma M. Winkelmann herstellt, darf auch nicht an einem solchen Geschäft sich indirekt beteiligen, auch nicht durch Rat an Dritte den Interessen seines jetzigen Dienstherrn zuwiderhandeln. Mit Rücksicht auf das Herrn Brütting zugebilligte hohe Gehalt und die Interessen des Dienstherrn, erklärt Herr Brütting die vorstehenden Vereinbarungen für durchaus billig. Er erklärt ferner, daß er die Dauer des Vertragsverhältnisses entgegen der sonst üblichen Zeit von 3 Jahren ausdrücklich auf 5 Jahre gewünscht habe, und das die ihm auferlegten Beschränkungen nach Zeit, Ort und Gegenstand die Grenzen nicht überschreiten, durch welche eine unbillige Erschwerung seines Fortkommens ausgeschlossen wird, da er mit den in seiner jetzigen Stellung erworbenen praktischen Erfahrungen ohne weiteres auch in anderen oder ähnlichen

Erwerbszweigen, die die Herstellung streichfertiger Lackfarben oder ähnlicher Fabrikate ausschließen, seine Lebensunterhalt finden könne.

§ 5 Als Sicherheit dafür, daß Herr Brütting die ihm übertragenen Obliegenheiten gewissenhaft erfüllt und er der ihm übertragenen Vertrauensstellung in jeder Hinsicht gerecht wird, stellt er der Firma M. Winkelmann eine Kautions von M 5.000,- und erhält davon jährlich 5% Zinsen. Die Aufbringung der Kautions erfolgt in der Weise, daß Herr Brütting M 2.000,- bei Beginn des Vertrages und jährlich weitere M 1.000,- halbjährlich im voraus am 1. Januar und 1. Juli zu entrichtenden Raten von M 500,- einzahlt, so daß am 2. Januar 1907 M 2.500,- zu hinterlegen sind. Die Rückzahlung der Kautions erfolgt erst 3 Jahre nach dem Austritt aus dem Geschäft. Bei vorzeitigem Tode des Herrn Brütting erfolgt die Zahlung der Kautions an dessen Erben erst dann, wenn feststeht daß die Bedingungen dieses Vertrages gewissenhaft erfüllt sind, spätestens aber 3 Monate nach erfolgtem Tode falls sich bis dahin ein Fall der Haftung der Kautions nicht herausgestellt hat.

§ 6 Beim Tode des Geschäftsinhabers gehen die Verpflichtungen des Herrn Brütting aus diesem Vertrage auf die Erben über, wie die ihrerseits an den Vertrag gebunden bleiben. Das gleiche gilt für den Fall der Übertragung des Geschäfts unter Lebenden. Es bleiben besonders auch die Verpflichtungen zur Wahrung der Geschäftsgeheimnisse sowie überhaupt die in § 4 dieses Vertrages erwähnten Pflichten bestehen.

§ 7 Für den Fall der Zuwiderhandlung gegen die Bestimmungen dieses Vertrages, insbesondere durch Mitteilung von Fabrikationsgeheimnissen an Dritte, oder durch vertragswidrige Annahme einer Dienststellung in einem anderen Geschäft oder Beteiligung an einem anderen Geschäft oder Errichtung eines eigenen Geschäfts oder vertragswidrige Raterteilung an Dritte über Errichtung, oder Handhabung gleichartiger oder ähnlicher Betriebe verpflichtet sich Herr Brütting zur Zahlung einer Konventionalstrafe von M 10.000,- (Zehntausend Mark). Zur Sicherheit aller Ansprüche des Geschäftsherrn haftet die in § 5 bemerkte Kautions.

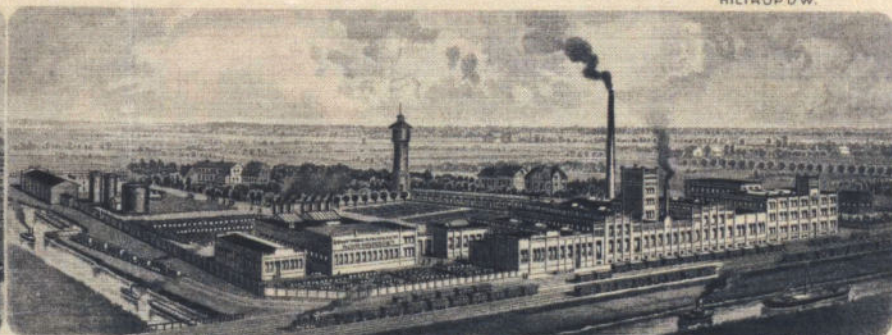
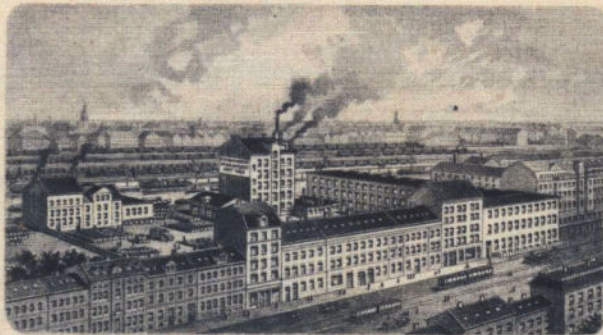
§ 8 Herr Brütting verpflichtet sich auch sobald es Herr Winkelmann im geschäftlichen Interesse für notwendig erachtet, jederzeit in das Hiltruper Geschäft überzutreten und dort seiner hiesigen Stellung entsprechend tätig zu sein, wie es in jedem Einzelfall Herr Winkelmann für nötig erachten sollte. Die hieraus für Herrn Brütting entstehenden Kosten trägt nach jedesmaliger vorangegangener Vereinbarung die Firma M. Winkelmann.

Herr Brütting kann auch in irgendeiner angemessenen Weise, die weder an Ort noch Zeit gebunden ist beschäftigt werden.

Hamburg, d. 2 Jan. 1907
M. Winkelmann
Otto Brütting

HAMBURG

HILTRUP i.W.



GLASURIT-WERKE M. WINKELMANN AKTIEN-GESELLSCHAFT

HAMBURG I.

DRAHTANSCHRIFT: GLASURITWERKE
 FERNSPRECHER: NORDSEE 2614, 2615, 2616 ALSTER 812.
 CODES: CARLOWITZ, A.B.C. 5. AUSGABE.
 POSTSHECKKONTO Nr. 1693, HAMBURG.
 BANKKONTEN: REICHSBANKHAUPTSTELLE HAMBURG
 NORDDEUTSCHE BANK in HAMBURG
 VEREINSBANK in HAMBURG.

HILTRUP i.W.

DRAHTANSCHRIFT: GLASURITWERKE.
 FERNSPRECHER Nr. 4.

Briefadresse: GLASURITWERKE, HAMBURG I.

HAMBURG I, den 24. Juni 1921.

BANKSSTRASSE 91-115

Herrn

Otto Brütting,

HILTRUP.

Zur 25. Wiederkehr des Tages Ihres Eintritts in
 Ihre erfolgreiche Tätigkeit bei unserer Firma sprechen Ihnen
 die herzlichsten Glückwünsche aus

Die DIREKTION u. die PROKURISTEN
 der

GLASURIT - WERKE M. WINKELMANN
 Aktien - Gesellschaft,
 Hamburg I

L. Vaerst

Winkelmann

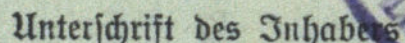
Brandstedter

Möller

Reymann

Besondere Kennzeichen:

andere Kennzeichen: *Keine*



Otto Brühlmann

Es wird hiermit bescheinigt, daß der Inhaber
die durch vorstehendes Lichtbild dargestellte Person
ist und die darunter befindliche Unterschrift eigen-
händig vollenzogen hat.

Münster, den 24. Aug. 1926.

(Dienststelle und Unterschrift)

Polizeiverwaltung S. 214

(Stamped)

Wm. Brewster

Nachruf

Unser früherer Betriebsleiter,

Herr Otto Brütting

ist am 21.1.1953 im Alter von 77 Jahren gestorben. Der Verstorbene trat im Jahre 1896 in unsere Hamburger Firma ein und kam 1904 in unser Hiltruper Werk, wo er die Leitung der Öllack-Abteilung übernahm.

Herr Brütting konnte im Jahre 1946 sein 50jähriges Dienstjubiläum begehen. Er schied im Jahre 1950 bei uns aus und hat somit mehr als 50 Jahre in treuer Pflichterfüllung unserem Werk gedient. Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Glasurit-Werke M. Winkelmann
Aktien-Gesellschaft, Hiltrup (Westf.)